

SENEGAL

(République du Sénégal)

letzte Bearbeitung 08.08.2022

Republik auf der Basis einer Präsidialverfassung von 2001, seither mehrmals novelliert. 2016 wurde die Amtszeit des Präsidenten von 7 auf 5 Jahre – einmalige Wiederwahl – reduziert. 2019 wurde das Amt des Regierungschefs dem Präsidenten übertragen.

Präsident: Macky SALL (2012-, zuletzt 2019 gem. Verfassungsänderung wiedergewählt)

früherer Präsident: Léopold Sedar SENGHOR (1961-1981), Abdou DIOUF (1981-2000), Abdoulaye WADE (2000-2012)

Unabhängig: seit 20.6.1960 (als Teilstaat im Rahmen der Föderation Mali), seit 20.8.1960 als eigener Staat. Von 1981 bis 1989 bildete Senegal gem. mit Gambia die Föderation Senegambia.

In den Wahlen von Juli 2022 erzielte die Parteiengruppe des Präsidenten (*Benno Bokk Yakaar*, „In Hoffnung vereint“) 82 der 165 Sitze des Parlaments. Die übrigen Mandate entfielen auf: YAW - *Yewwi Askan Wi* („*Libérer le peuple*“, Ousmane Sonko) 56, *Coalition gagnante - "Wattu Senegaal"* (geführt vom PDS, *Parti Démocratique Sénégalais*, des früheren Präsidenten Wade) 24, sowie 3 weitere Gruppierungen mit je 1 Sitz. Da die Opposition aus YAW und WS mit 80 Sitzen die Mehrheit der Regierungspartei gebrochen hat, kommt den drei übrigen Abgeordneten hohe Bedeutung zu.

196.722 km² gross, wobei das Staatsgebiet durch die Enklave Gambia weitgehend in zwei Teile zerschnitten wird. **17,27,5 Mio. Einwohner** (2022); 50,9% ländliche Bevölkerung, Zuwachsrate 2,57%. Senegal wurde zunehmend Transitland für Migrant_innen aus dem Sahelgebiet.

Hauptstadt: Dakar (3,32 Mio. Ew., 2022) Andere grosse Städte: Thies, Kaolack, Saint-Louis. Ziginchor, Diourbel.

Währung: Franc CFA, 100 F CFA = 1 FF / 0,15 Euro

Offizielle Sprache: Französisch; Nationalsprachen: Wolof (43,3%), Poular (oder Ful, 23,8%), Serer (14,7%), Diola (3,7%), Mande (4%). Wolof fungiert als Verkehrssprache für die Mehrheit der Einheimischen. Die Bevölkerung ist zu mehr als 97% islamisch.

Wirtschaft: Senegals Wirtschaft ist heute immer noch von der Erdnusskultur dominiert, obschon der Anteil dieses Produkts am gesamten Export seit 1960 von 80% auf unter 50% zurückgegangen ist. Weitere Exporte sind Phosphat, Fisch, und Baumwolle. 46,8% des Landes sind landwirtschaftlich nutzbar, davon etwa 2/3 als Weideflächen.

Obwohl Senegal einer der ersten afrikanischen Staaten war, der ein Strukturabkommen unterzeichnete, sind aus politischen Gründen die damit verbundenen Änderungen nur langsam realisiert worden, haben aber – zumindest aus der Sicht der Bretton-Woods-Institutionen, durchaus Erfolg gehabt. Im Rahmen einer HIPC-Initiative wurden dem Land 2/3 seiner Schulden erlassen. Der *Plan Sénégal Emergent* (PSE) aus 2014 beschleunigte das Wirtschaftswachstum, nicht zuletzt aufgrund der günstigen Entwicklung der Landwirtschaft.

Kennzahlen für 2021: BIP 27,6 Mrd. US- $\text{\$}$; das Wirtschaftswachstum verzeichnete 2020 einen Einbruch um 3,1%, und betrug 5,9% in 2021, Inflation 2,5%. Die Handelsbilanz ist – trotz der zuletzt guten landwirtschaftlichen Erträgen – deutlich

defizitär: die Exporte hatten einen Wert von 6,16 Mrd. US-\$, die Importe 11,31 Mrd. US-\$; die Staatsverschuldung im Ausland betrug 2020 17,24 Mrd. US-\$, und war damit gegenüber den Vorjahren weiter gestiegen; der Regierung gelang in den letzten Jahren erfolgreich Anleihen auf dem europäischen Markt zu platzieren, was für gutes Vertrauen der Anleger in die Wirtschaftspolitik spricht. Die Schweiz, Indien und China sind neben dem Nachbarland Mali die wichtigsten Handelspartner.

Die Entwicklung einer Industrie, einer modernen Infrastruktur und auch des Tourismus haben Dakar und sein unmittelbares Hinterland in eine bevorzugte Position gebracht. Die Beseitigung der Schutzmassnahmen im Rahmen der Strukturanpassung hat jedoch der industriellen Produktion sehr stark geschadet. Als Folge der Benachteiligung des übrigen Landes ergibt sich eine beschleunigte Verstädterung mit allen ihren Nachteilen (hohe Arbeitslosigkeit, Wohnprobleme etc.). Vor diesem Hintergrund sind die Proteste - vorwiegend von Jugendlichen - zu sehen, die immer häufiger gewaltsame Formen annehmen. etwa 30% der Bevölkerung lebten 2021 unter der Armutsgrenze (WB 1,9 US-\$ / Tag); die Arbeitslosenrate von 3,72% (2021) ist auf mehrfache Weise wenig aussagekräftig: Jugendarbeitslosigkeit, Differenz Stadt-Land, Genderdifferenz etc.